

Sitzungsvorlage

Nummer: 064/2016
Bearbeiter: Herr Neubauer
TOP: 2 ö
Wurde nachgereicht

Gemeinderat

Sitzung am 06.06.2016 öffentlich

Kommunales Krisenmanagement bei Stromausfall

Anlage 1 - Versorgungskonzept Stromausfall
Anlage 2 - Kommunikation via Satellit
Anlage 3 - Konzept Feuerwehr autarkes digitales Funknetz

I. Antrag

Kenntnisnahme und Festlegung der weiteren Vorgehensweise.

II. Begründung

Eine gesicherte Stromversorgung ist das Rückgrat moderner Gesellschaften. Das gesamte Leben baut auf einer funktionierenden Stromversorgung auf. Ein langanhaltender und flächendeckender Stromausfall kann daher schnell zur regionalen oder gar nationalen Katastrophe werden. Das Land Baden-Württemberg hat deshalb 2014 einen Musternotfallplan "Stromausfall" veröffentlicht. Dieser enthält eine Handlungsempfehlung zur Vorbereitung und Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Kommunen.

Der Gemeinderat hat am 05.10.2015 die Fa. RBS wave GmbH (Tochterunternehmen von EnBW) beauftragt, gemeinsam mit Verwaltung und Freiwilliger Feuerwehr ein Versorgungskonzept für die Bereiche Strom-, Wärme- und Kraftstoffversorgung sowie Kommunikation zu erstellen. Das Versorgungskonzept soll als Grundlage für die Realisierung eines kommunalen Notfallmanagements dienen. Das Versorgungskonzept sieht zusammenfassend folgende Empfehlungen vor:

- Beschaffung eines Notstromaggregats mit einer Leistung von max. 60 kVA für das Rathaus mit Feuerwehr (Sicherstellung Betrieb)
- Beschaffung eines Notstromaggregats mit einer Leistung von max. 90 kVA (Sicherstellung Betrieb von Sporthalle und Küche Schloßberghalle als Notunterkünfte).

Das Versorgungskonzept ist als Anlage 1 beigelegt – auf dieses wird im Einzelnen verwiesen.

Bei einem Stromausfall brechen bereits nach wenigen Stunden die üblichen Kommunikationswege zusammen. Als Anlage 2 ist ein Konzept von Netze BW zur Alternative "Kommunikation via Satellit" beigelegt. Von der Freiwilligen Feuerwehr wird alternativ zur "Satellitenkommunikation" vorgeschlagen, ein autarkes digitales Funknetz aufzubauen – siehe Anlage 3.

Es wird empfohlen, dass der Gemeinderat ab dem Haushaltsjahr 2017 jährlich der Verwaltung und der Feuerwehr ein Budget zur eigenverantwortlichen Umsetzung des Versorgungskonzeptes (inkl. Sicherstellung der Kommunikation) gewährt. Einzelheiten sind durch Verwaltung und Feuerwehr noch festzulegen und werden in die Budgetbemessung im Haushaltsplanentwurf 2017 einfließen.

Herr Hering von RBS Wave und Herr Runzheimer von Netze BW werden die Überlegungen (Versorgungskonzept und Satellitenkommunikation) in der Sitzung vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

III. Kosten / Finanzierung

Im Haushaltsplan 2016 sind im Finanzhaushalt für Haushaltsjahre 2016 und 2017 jeweils 20.000 € eingestellt (Produkt 12 80 00 00 00 Maßnahme I 1280001 Finanzrechnungskonto 7831001).

Die Kosten für die vorgeschlagenen Notstromaggregate bewegen sich für Rathaus mit Feuerwehr bei ca. 35.000 € und für Sporthalle (inkl. Küche Schloßberghalle) bei ca. 48.700 € - jeweils zzgl. Einbau und Wartung.

Die Kosten für eine Satellitenkommunikation bzw. für ein digitales autarkes Funknetz sind in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.

Es wird empfohlen (s.o.), Verwaltung und Feuerwehr ab 2017 jährlich ein Budget zur Verfügung zu stellen. Die eingestellten Mittel von 20.000 € für 2016 werden daher zunächst noch nicht beansprucht.

Vorlage behandelt / Vorgang			
Im	Am	TOP	Vorlage Nr.
Gemeinderat	05.10.2015	TOP 2 ö	135/2015 ö
Gemeinderat	06.06.2016	TOP 2 ö	064/2016 ö